

Online: Verflechtungen



Forschungskolloquium

5.-6. März 2021
Online-Veranstaltung

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der:

Deutsche
Islam
Konferenz

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Freitag, 5. März 2021

ab 14:30 Uhr

Technikcheck und informeller Austausch

15:00 Uhr

Begrüßung und Kurzvorstellungen der Projekte

Dr. Christian Ströbele,
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

16:15 Uhr

Impulsvorträge und Diskussion:

**Forschungsansätze zur Verflechtung der
Religionskulturen**

Prof.'in Dr. Gritt Klinkhammer, Universität Bremen
Jun.-Prof.'in Dr. Muna Tatari, Universität Paderborn
Seniorprofessor Dr. Stefan Schreiner, Universität Tübingen

18:00 Uhr

Pause

19:00 Uhr

**Fortsetzung
und**

Gemeines Abendpodium mit

Gritt Klinkhammer, Muna Tatari und Stefan Schreiner

Samstag, 6. März 2021

8:45 Uhr

Morgenimpuls

9:00 Uhr

Vertiefung in thematischen Sektionen

A) Historische Sektion

Seniorprofessor Dr. Stefan Schreiner, Universität Tübingen
Prof. Dr. Mohammad Gharaibeh, Humboldt-Universität zu Berlin
Prof.'in Dr. Anja Middelbeck-Varwick, Goethe-Universität Frankfurt am Main

B) Religions-/gesellschaftswissenschaftliche Sektion

Prof.'in Dr. Gritt Klinkhammer, Universität Bremen
Erdogan Karakaya, M. A.
Dr. Eckhard Zemmrich, Humboldt-Universität zu Berlin

C) Systematische Sektion

Jun.-Prof.'in Dr. Muna Tatari, Universität Paderborn
Jun.-Prof. Dr. Tobias Specker, Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen
Prof. Dr. Amir Dziri, Universität Freiburg, Schweiz

12:00 Uhr

Zusammenführung der Diskussionen in den Sektionen

13:00 Uhr

Ende der Veranstaltung

ReferentInnen

Prof.'in Dr. Gritt Klinkhammer

Universität Bremen, Institut für Religionswissenschaft und Religionspädagogik, Empirische Religionsforschung und Theorie der Religion

Seniorprofessor Dr. Stefan Schreiner

Universität Tübingen, Evang.-Theol. Fakultät, Religionswissenschaft und Judaistik

Tagungsleitung

Prof. Dr. Amir Dziri
Universität Freiburg, Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft, Islamische Studien

Prof. Dr. Mohammad Gharaibeh
Humboldt-Universität zu Berlin, Berliner Institut für Islamische Theologie, Islamische Ideengeschichte der post-klassischen Periode

Erdogan Karakaya, M. A.
Islamwissenschaftler

Prof. 'in Dr. Anja Middelbeck-Varwick
Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Katholische Theologie, Religionstheologie und Religionswissenschaft

Prof. 'in Dr. Armina Omerika
Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam

Jun.-Prof. Dr. Tobias Specker
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, Katholische Theologie im Angesicht des Islam

Dr. theol. habil. Jutta Sperber
Consulente, Granello di Senape, Catania, Italien

Dr. Christian Ströbele
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Fachbereich Interreligiöser Dialog

Jun.-Prof. 'in Dr. Muna Tatari
Universität Paderborn, Seminar für Islamische Theologie, Islamische Systematische Theologie

Dr. Eckhard Zemmrich
Humboldt-Universität zu Berlin, Theologische Fakultät, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

Online: Verflechtungen

Forschungskolloquium

Die Religionsgeschichte der großen monotheistischen Religionen ist eine eng verflochtene: „Jede der drei sich auf je ihre Weise auf Abraham zurückführenden Religionen [geht] den beiden anderen ebenso voraus, wie sie sich als Antwort auf die jeweils beiden anderen erweist und [lässt] damit zugleich die Frage aufkommen [...], ob Christentum, Islam und Judentum so geworden wären, wie sie geworden sind, wenn es die jeweils beiden anderen nicht gegeben hätte.“ Die so von Stefan Schreiner beschriebene Verflechtungsgeschichte wirft auch für gegenwärtige Selbstverständigungen und Aushandlungsprozesse sowie deren wissenschaftliche und dialogische Beobachtung und Begleitung zahlreiche gewichtige Fragen auf.

Entsprechend sind die Verflechtungen in Geschichte und Gegenwart der Religionskulturen von Islam und Christentum Gegenstand unterschiedlicher aktueller Forschungen. Diese stehen im Mittelpunkt unseres Forschungskolloquiums. Es geht in diesem Blick nicht mehr um die reine Eigenlogik getrennter Religionssysteme oder das bloße Zusammenwirken zweier getrennter religiöser Ressourcen. Vielmehr werden die ineinander verflochtenen Wurzeln der normativen Quellen, geteilte theologische Fragestellungen, dauerhafte soziale Interaktionen und ein wechselseitiger Beitrag zu den Problemen der Gegenwart betrachtet.

Eingeladen sind Nachwuchswissenschaftler*innen religionsbezogener Fächer ebenso wie erfahrene Wissenschaftler*innen, die ein neues Vorhaben zur Diskussion stellen wollen. Die Beiträge zum Forschungskolloquium können aus unterschiedlicher methodologischer Perspektive erfolgen. Stets aber nehmen sie das Ineinander von christlich-islamischen Vorstellungen, sozialer und religiöser Praktiken oder auch ästhetischen Performanzen in den Blick.

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen findet die großformatige Jahrestagung des Theologischen Forums Christentum – Islam im März 2021 nicht statt. An die Stelle einer ursprünglich geplanten Präsenzdurchführung des Forschungskolloquiums tritt eine Online-Tagung auf Basis der Konferenzsoftware Zoom.

Zur Teilnahme

Tagungskosten
- Online-Teilnahme (kostenfrei)

Anmeldung und Rückfragen
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Assistenz: Catrin Dihm
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 722
E-Mail: dihm@akademie-rs.de

Anmeldung auf persönliche Einladung / Empfehlung.
Die Anmeldung erbitten wir spätestens bis zum 4. März 2021. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.
Online-Veranstaltung: Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die mitgeteilten Zugangsdaten ausschließlich dem persönlichen Gebrauch dienen und nicht an Dritte weiter gegeben werden dürfen. Sie akzeptieren die ggfs. dazu nötigen Voraussetzungen gemäß der Datenschutzerklärung: www.akademie-rs.de/datenschutz.

Bild- und Video-Aufnahmen

Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.